Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Westcanadische Ranch-Pferde von der russischen Regierung bestellt.

Moose Jaw, 20. Juli. — Im Anschluß an den Besuch des Herrn Jack Byers, der im Auftrage der Regierung letztes Jahr eine Kollektion von Pferden nach Europa nahm ist jetzt eine Bestellung der russischen Regierung für 1000 Pferde eingegangen. Ein Drittel dieser Pferde soll von Saskatchewan geliefert werden. Ein genauer Preis ist noch nicht festgesetzt, jedoch sollen die Pferde 1000 bis 1200 Pfund wiegen, nicht scheu und gut eingebrochen sein. Die Lieferung soll bereits im kommenden September erfolgen.

Drei Personen bei Autounglück verletzt.

Whitewood, 20. Juli. — Die Brüder Chilton und Edwin Cummings aus Kipling fuhren mit ihrem Auto, um einen Tag am Fish Lake zu verleben. Als sie sich jedoch an einer scharfen Kurve auf dem Wege von Kipling nach Kennedy befanden, verlor Herr Chilton die Kontrolle über das Steuerrad und das Auto sprang aus dem Wege, wobei es sich zweimal überschlug. Das Auto wurde zertrümmert. Die Insassen erhielten jedoch nur leichte Schrammen.

Ausstellung in Southey war ein Erfolg.

Southey, 21. Juli. — Die 14. von der Southeyer Landwirtschaftlichen Gesellschaft abgehaltene Ausstellung erwies sich als ein ganz besonderer Erfolg. Von ausgezeichnetem Wetter begünstigt, lockte die Fair mehr als 2000 Leute an, die so zufrieden waren, daß sie sichs nicht nehmen ließen, bis zum Schlusse der Ausstellung am Platze zu bleiben.

Farmer erhängt sich.

Lloydminster, 21. Juli. — Andrew Usenik, ein Farmer aus Frenchmans Butte, wurde am Dienstag Nachmittag in der Nähe seines Hauses von einem Baume hängend aufgefunden. Geistige Umnachtung soll die Ursache zur Tat gewesen sein.

Autounglück bei Lumsden Hill.

Lumsden, 21. Juli. — Roy Burrows, 20, Peter Burrows, 19, und Mellie Burrows, 17, erlitten Verletzungen, als das Auto, das von Ken Williamson gefahren wurde, infolge zu großer Geschwindigkeit bei einer Kurve versagte und in den Damm fuhr.

Baby bei Autounglück schwer verletzt.

Earl Grey, 18. Juli. — Durch den Zusammenstoß zweier Autos wurde die kleine Florence Shaw, 18 Monate alt, aus einem fahrenden Automobil auf ihren Kopf geschleudert und liegt jetzt mit einer schweren Gehirnerschütterung darnieder. Der Zustand der Kleinen ist sehr bedenklich.

Knabe beim Baden in Creek ertrunken.

Moose Jaw, 19. Juli. — Verdette Bills, der 12 Jahre alte Sohn von Frau Richard Bills, ertrank im Moose Jaw Creek in der Nähe des freien Methodisten-Camps im Kingsway Park, als er beim Baden von Krämpfen befallen wurde. Der Körper wurde nach ungefähr einer halben Stunde aufgefunden, doch blieben alle Wiederbelebungsversuche erfolglos. Der Knabe befand sich mit seiner Mutter und vielen anderen im Camp, wo er sich mit Baden vergnügte. Plötzlich rief er aus: „Hilfe, ich er ....", die letzten Worte erstarben in einem Gurgel, als er unter sank. Blake Haley, Llewellyn, Ont., ein anderer Knabe, der gleichfalls mit seinen Eltern im Camp weilte, machte Versuche, seinen Freund zu retten; es gelang ihm auch, den Badeanzug desselben zu erfassen. In seiner Todesangst kämpfte der Ertrinkende, der von Krämpfen befallen war, jedoch gegen ihn und Blake mußte seinen Freund abschütteln, um sein eigenes Leben zu retten. Der Leichnam wurde einige Zeit später von Herrn G. L. Dies, Netherhill, Sask., einem anderen Camper, aufgefunden.

Sapiro auf seiner Tour nach dem Norden.

North Battleford, 17. Juli. — Herr Sapiro sprach hier zu einer Versammlung von ungefähr 2000 Leuten. In seiner Rede drückte er seine Freude aus über die Vereinigung der beiden großen Farmervereine in der letzten Woche. Außer Herrn Sapiro waren noch viele auswärtige Redner und Gäste erschienen.

Furchtbarer Hagelsturm im Waldron Distrikt.

Waldron, 20. Juli. — Mehr als 60,000 Acker guten Getreides wurden vernichtet, als ein Tornado, begleitet von einem Hagel- und Regensturm am Montag Nachmittag über die Gegend von Waldron, Gerald, Amvater und Spy Hill hinwegzog. Ein Todesfall und fünf Verletzungen wurden gemeldet. Gebäude wurden zertrümmert, Bäume entwurzelt, Telephon- und Telegraphendrähte und Stangen beschädigt, viele Speicher und Ställe fortgehoben und eine Anzahl Schornsteine hinuntergeschleudert, während hunderte von Fenstern durch den Hagel, dessen Körner die Größe von Eiern hatten, zertrümmert wurden. Das Todesopfer ist Frau Percy Ellwood, welche einige Stunden, nachdem sie verwundet aus ihrem vom Sturm demolierten Hause nach dem Hospital verbrachte, verstarb. Die anderen Verletzten sind: Percy Ellwood, Ted Ellwood, 20, Sybil Ellwood, 17, Verna Ellwood, 6, und H. Marr, sämtlich aus Waldron.

Auf dem Wege zur Fair getötet.

Estevan, 20. Juli. — Thomas Beckman, Sektionsvorarbeiter bei der C. P. R., aus Hirsch, wurde sofort getötet, als sein Auto sich in einem Graben überschlug. Seine älteste Tochter, Vera, erlitt schwere Verletzungen. Beckman war mit seiner Frau, sechs Kindern und seinen beiden Arbeitern auf dem Wege zur Estevan Fair. Er fuhr in einem ziemlich schnellen Tempo und als er einem anderen Auto ausbiegen wollte, verlor er die Kontrolle über sein Steuerrad und sein Auto fuhr mit den zehn Insassen in den Graben, wo es auf die Seite fiel. Beckman war sofort tot und seine 15 Jahre alte Tochter Vera erlitt schwere Verletzungen, während die anderen mit dem Schrecken davonkamen. Beckman stand im Alter von 45 Jahren. Die letzten 28 Jahre stand er als Vorarbeiter im Dienste der C. P. R. Er war gut bekannt und angesehen im ganzen Distrikt.

Hielt Batteriesäure für Wasser.

Strasbourg, 16. Juli. — Orten Strome, C.P.R.-Pumpmann, trank gestern Abend versehentlich Batteriesäure anstatt Wasser und befindet sich nun im Hospital um sein Leben kämpfend. Mr. Strome fuhr gestern vier Meilen, um in einer Garage sein Auto reparieren zu lassen. Während der Zeit als er die Säure trank, befand er sich allein in der Garage und als man ihn später fand, litt er unter entsetzlichen Schmerzen und Schaum stand ihm bereits um den Mund. Man brachte ihn so schnell wie möglich in ein Hospital, wo festgestellt wurde, daß Hals und Mund schwer verbrannt sind. Wie man später mitteilte, befindet er sich ein wenig besser.

Sowjet-Agent besucht Dukoborzen.

Kamsack, 16. Juli. — Joan Kulik, Beamter der Union Sowjet Socialist Republic in Canada, welche ihren Sitz in Montreal hat, war gestern, in Begleitung seines Sekretärs, im Auftrage der russischen Sowjetregierung, im Orte, um festzustellen, wie viele der in der Umgegend wohnenden Dukoborzenfamilien nach Rußland gehen wollen. Er gab an, daß vor ungefähr drei Jahren ein von den Dukoborzen unterzeichnetes Schreiben an die Sowjetregierung gesandt wurde, in welchem 300 Familien um Land in Rußland baten. Die Regierung stellte ihnen daraufhin genügend gutes Land kostenlos zur Verfügung. Es sind aber nur 50 Familien von diesen dreihundert aus Canada nach Rußland hinübergegangen. Große Strecken guten Landes liegen jetzt brach in der Ukraine und werden nur ein wenig von der Bevölkerung bearbeitet. Jetzt hat die Sowjetregierung Herrn Kulik beauftragt, auszufinden, ob die anderen 250 Dukoborzenfamilien gedenken, nach Rußland zurückzukehren oder nicht. Er hat bereits zwei Versammlungen abgehalten und steht in Verbindung mit dem ukrainischen Einwanderungsbüro, welches auch die Dukoborzen beaufsichtigt. Wie er angibt, will die russische Regierung nicht Canada seiner besten Farmer berauben, sondern nur den Leuten, die unter der Zarenregierung aus Rußland flohen, eine Gelegenheit geben, in ihr eigenes Land zurückzukehren.

Drei Personen bei Autounglück schwer verletzt.

Saskatoon, 16. Juli. — Roy Fournier, C. N. R.-Angestellter, Frl. Mary MacDonald, Lehrerin, und Frl. Lillian Howell, Telephonoperateurin, alle aus Humboldt, wurden in das St. Pauls Hospital eingeliefert und zwar mit schweren Verletzungen, die sie sich bei einem Autounfall auf der Vonda Straße, eine Meile von Aberdeen, zuzogen. Der Verlust des rechten Vorderreifens und der dadurch entstandene Bruch des Rades soll die Ursache dazu gegeben haben, daß das Auto sich überschlug. Fräulein MacDonald ist am schwersten verletzt. Sie erlitt mehrere Verletzungen am Hals und Schnitte im Gesicht, sowie noch innere Verletzungen. Ihr Zustand ist besorgniserregend. Fournier trug einen doppelten Bruch der unteren Kinnhälfte davon, außerdem wurden ihm noch einige Zähne zerdrückt. Frl. Howell soll einen leichten Schädelbruch davongetragen haben.

Großer Stallbrand.

Swift Current, 18. Juli. — Der Bivery Stall der Ashby Transfer Co. wurde heute Nachmittag vom Feuer zerstört. 12 Pferde verbrannten, zusammen mit Lastautos, Harnissen, Heu, Hafer usw. Das Gebäude, das einen Wert von $8000 darstellte, ist eine Ruine. Der Gesamtverlust beläuft sich auf $15,000. Wie das Feuer entstanden ist, ist noch unbekannt, doch vermutet man Brandstiftung. Das Gebäude war mit 2000 Dollar versichert. Das Haus westlich des Stalles, in welchem eine Frau White wohnte, wurde gleichfalls teilweise zerstört, war jedoch mit $1000 versichert.

Beim Arbeiten auf dem Felde verunglückt.

Kerrobert, 22. Juli. — J. H. Sims, ein Farmer, der eine Meile nördlich von Smiley lebt, war am Donnerstag Morgen mit dem Kultivieren seines Landes beschäftigt. Er arbeitete mit sechs Pferden. Plötzlich wurden diese wild und liefen, Herrn Sims abwerfend, davon. Als Frau Sims nach einer Weile die Pferde allein zum Stalle kommen sah, ergriffen sie böse Ahnungen und sie lief auf das Feld, wo sie auch Herrn Sims fand. Der später herbeigerufene Arzt stellte einen Schädelbruch und Schulterquetschungen fest. Herr Sims wurde in das Hospital nach Kerrobert verbracht.

Alberta

Alberta-Farmer erschossen.

Edmonton, 16. Juli. — John Dornich, ein Farmer aus dem Two Hills-Distrikt, wurde mit Schüssen durch Kopf und Arm aufgefunden und in das Vegreville Hospital verbracht. Sein Bruder, Nick Dornich, dessen Farmhaus sich eine halbe Meile vom Tatort entfernt befindet, wurde als mutmaßlicher Mörder in Haft genommen. Die Brüder sollen Streitigkeiten über Pferde gehabt haben.

Gas in Turner Valley gefunden.

Calgary, 18. Juli. — Am Freitag Nachmittag wurde in Turner Valley ein Gasstrom getroffen, der ein ausgezeichnetes Gasolin, in Luftform enthält. Die Stelle ist 1½ des Rohr des McLeod No. 2 Brunnen und kann täglich über zwei Millionen Kubikfuß Gas liefern.

Bei Autounglück getötet.

Lethbridge, 19. Juli. — Emil Desharnais, ein Brauereiarbeiter, der bei der Lethbridge Brauerei angestellt war, wurde am Sonntag Abend, eine halbe Meile westlich von Cowley, getötet, als das Auto, in welchem er fuhr, den Weg verließ und sich überschlug. Sein Bruder Julius erlitt leichte Verletzungen. Zwei andere Männer, die in demselben Auto fuhren, kamen mit dem Schrecken davon.

Mörder noch immer frei.

Cherhill, 20. Juli. — Trotz der Bemühungen der Polizei sowohl als auch der Bürger ist es noch nicht gelungen, eine Spur von Emil Maes, welcher nach Aussage der sterbenden Frau Carl Anderson, gestern Nachmittag den tödlichen Schuß auf dieselbe abgab, zu finden. Eifersucht hat Maes zu der Tat getrieben.

Drei Kinder verbrannt.

Edmonton, 22. Juli. — Die drei Kinder des Herrn Henry Hammermeister, Emma, 14, Herman, 12 und Samuel 9 verbrannten, während sie auf dem Stallboden auf ihres Vaters Farm schliefen. Herr Hammermeister wohnt 16 Meilen südlich von Edmonton und 7 Meilen nördlich von Leduc.

Tropisches Tal von einem Flieger in B. C. entdeckt.

Edmonton, 19. Juli. — Colin S. Caldwell, der mit seinem Flugzeuge den nördlichen Teil British Columbias überflog, landete dortselbst in einem Tale von dem er annimmt, daß es das sogenannte tropische Tal war. Um mehr höhe Quellen hatte sich dort eine üppige Vegetation entwickelt. Das Tal war belebt von Mooren und Bären. Eigentümlich ist es, daß er durch seine Landung den geheimnisvollen Tod eines Trappers aufklärte. Er fand an der Tür einer Hütte den Bericht eines Trappers, namens Smith, der ergab, daß Smith dort für eine Reihe von Jahren gelebt hat. Er schilderte die Wunder des Tales und sagte zum Schluß, daß er im Tunder den Lord Ringe hinauffahren werde. Der Flieger hatte vor seiner Mission gehört, daß der Mann vermißt werde und man vermutete ihn von den Eingeborenen getötet. Die Tochter tauchte später allein in Fort Simpson auf und bestätigte den an der Hütte gefundenen Bericht. Sie gab fernerhin an, daß ihr Vater in einer besonders gefährlichen Stelle des „Weißen Wassers" ertrunken sei.

Gottlieb Schlund gestorben.

Am 18. Juli starb in Riverside, Calgary, Herr Gottlieb Schlund infolge eines Lungenleidens. Er war seit 1913 in Calgary ansässig und war bei der C. P. R. angestellt. Er hinterläßt seine tiefbetrübte Witwe Emilie und fünf unmündige Kinder.

British Columbia

Dienstmädchen stiehlt Kleider ihrer Herrin.

Vancouver, 16. Juli. — „Es ist am wenig zu stark, wenn ein Dienstmädchen eine Stellung antritt und alles stiehlt, was ihr in die Hände kommt", sagte der Richter heute unter Bezugnahme auf Christine Lorne, 25, welche eingestanden hatte, daß sie Kleidungsstücke im Werte von $8,755 von ihrer Herrin stahl. Bevor zu einem endgültigen Urteil geschritten wird, will sich der Richter in Vernon, Alta., wo das Mädchen noch bis vor drei Monaten gewohnt hat, nach ihrem Charakter erkundigen.

Vom Heuwagen geschleudert.

New Westminster, 16. Juli. — Andrew Miller, 12 Jahre alt, wurde von einem Heuwagen auf dem er fuhr, während sein Stiefvater, A. B. Armstrong, ein Farmer aus dem Langley Distrikt, die Pferde trieb, heruntergeschleudert, als die Pferde plötzlich scheu wurden. Er erlitt eine schwere Gehirnerschütterung, an deren Folgen er heute verstorben ist.

B. C. sendet 6,000 Ernteurbeiter östlich.

Victoria, 18. Juli. — Vom 8. August an bis zum Ende des Monats können Ernteurbeiter aus B. C. billige Eisenbahnfahrten nach den Prairieprovinzen erlangen. Der Fahrpreis beträgt $11.00 von Victoria nach Edmonton und Calgary und einen halben Cent per Meile

(Fortsetzung auf Seite 7.)

Kauft eure Pelzmäntel den Peggy-Weg und spart

Echte Lebens-Photographie

Eine wichtige Mitteilung an alle Damen, die dies lesen.

Pelzmäntel zu Sommerpreisen

Diese Mäntel nach Ihrem eigenen Maße hergestellt.

Sie sparen sämtlichen Verkaufsgewinn, welcher oft bis zu 40% beträgt.

Diese Preise sind möglich gemacht, da wir auch im Sommer unser Geschäft aufrecht erhalten und verkaufen können.

Alle gebrauchten Felle sind frisch, voller Glanz und Leben.

Keins von den letztjährigen Fellen benutzt. Unsere Spezialität ist das echte „Chapeal", gefärbtes Electric Seal. Wir sind das einzige Geschäft am Platze, und verkaufen diese Mäntel zum Herstellungspreis.

Bestellungen müssen sofort eingereicht werden

oder wir können sie nicht zu diesem niedrigen Preise ausführen.

Zögern Sie nicht! Bestellen Sie noch heute!

Echte Lebens-Photographie

Chapeal Electric Seal

Regulärer Winterpreis $185.00

Dieser Mantel ist von erfahrenen Pelzarbeitern mit Sorgfalt gearbeitet. Der Schnitt ist voll und geräumig. Die obige ist eine Photographie dieses schönen Bekleidungsstückes. Jede verwertete Haut ist erstklassig und frisch. Großer Kragen und Manschetten aus echtem Alaska Zobel. Verstärkt an sämtlichen Stellen, die viel benutzt werden. Gutes Zwischenfutter und durchweg gefüttert mit reichem Brokade. Pulswärmer in den Aermeln. 45 Zoll lang. Größen bis zu 44 Brust. Ein Kleidungsstück auf das Sie stolz sein werden. Größen über 44 Brust $12.50 extra. Sommerpreis **$135.00**

Bestellnummer 927.

Echter Mantel

Chapeal Electric Seal

Regulärer Preis $210.00

Dieselben erstklassigen, sorgfältig gefärbten Felle, wie für No. 927, gegenüber, sind für die Herstellung dieses hübschen und doch praktischen Kleidungsstückes benutzt. Die Häute sind besonders ausgesucht und voller Glanz und Leben. Das Futter ist derselbe reiche Brokade, das Zwischenfutter und Verstärkung dieselben. Der Kragen und die Manschetten sind aus erstklassigem amerikanischen Eichhörnchen und geben dem Mantel ein besonders jugendliches Aussehen. Dieses ist unser teuerstes Kleidungsstück und wir sind direkt stolz darauf.

Länge 47 Zoll. Größen bis zu 44 Brust. Für Brustgrößen über 44 $12.50 extra. Sommerpreis **$142.00**

Bestellnummer 925.

Zeiten und Bedingungen

¼ des Preises für das Kleidungsstück muß die Bestellung begleiten. Rest bei der Lieferung. Lieferungen werden in der Zeit vom 10. bis 20. Oktober gemacht werden. Geben Sie uns an, an welchem Datum dieselbe erwünscht ist. Stellen Sie Ihre Money orders und Schecks bezahlbar an Peggys Fashion Shop, Dept. C., aus.

ELECTRIC SEAL MAENTEL

Hier ist ein gut aussehender Mantel für die Frau mit einem besonderen Geschmack, zu einem niedrig bemessenen Preise. Dieser Mantel ist aus gefärbtem „Chapeal" Seal Pelz hergestellt. Jedes Stück Pelz ist erstklassig und so weich wie Sammet, in einem glänzenden Tiefschwarz. Hat extra großen Champignon fleurigen Kragen wie Photographie zeigt. Hübsch farbiges Futter aus Kunstseide und Sturmmanschetten in den Aermeln.

45 Zoll lang. Größen bis zu 44 Zoll Brust. Brustgrößen über 44 Zoll, $6.50 extra.

Dieser Preis ist durch besonders viel Sommerherstellungen möglich gemacht. Winterpreis $85.00. Sommerpreis **$50.00**

Bestellnummer 740

Besondere Bekanntmachung

Unsere Mäntel werden nach Ihren persönlichen Brust- und Hüftenmaßen hergestellt; darum geben Sie uns Ihre genauen Maße, sowie Ihre Größe und Ihr Gewicht.

Adresse: Dept. C.

Peggy's Fashion Shop, Regina

Referenzen: Royal Bank, Regina oder diese Zeitung.

Herz- und Nervenleiden

Wassersucht, Nieren-, Magen- und Leberleiden (Gallenstein) **Zuckerkrankheit**, Verfettung, Kropf, Rheumatismus, Frauenleiden, Geschlechtsschwäche, etc., werden mit den neuesten Mitteln erfolgreich behandelt. Schreibt sofort an:

The Ostrod Laboratories
1624 N. California Ave.,
Chicago, Ill.

Schiffskarten

von und nach allen Ländern Europas, Südamerika und allen anderen Weltteilen. — Vertreter aller Schiffsgesellschaften wie Canadian Pacific Steamships, Cunard, French Line, Royal Mail, und Hamburg-Amerika Linie.

Notarielle Dokumente, Vollmachten, Pachangelegenheiten usw.
Schreiben Sie noch heute an

Simon & Oberhoffner

Schiffskarten-Agentur und Reisebüro — Notare — Real-Estate.
Versicherungen — Geldanweisungen zahlbar in Europa — Anleihen.
1717-11. Ave. Phone 8034 REGINA, Sask

Pelzfabrikanten und Schneider

ARTHUR QUELCH

506 Main St., Moose Jaw

Schiffskarten

vom und nach allen Weltteilen.

Feuer-, Unfall-, Lebens-, Engel-Versicherung
Nachlaß-Verwaltung

Kollekteur — Kauf und Verkauf von Stadt- und Farm-Eigentum.
Rechtskräftige Dokumente aller Art.

Für zuverlässige Auskunft in Ein- und Auswanderung-Angelegenheiten wende man sich an:

JOHN J. SIDLER

Oeffentlicher Notar und Finanz-Agent.
1304 Elfte Ave. Regina, Sask.
20 Jahre am Platz.
Telephone: Office 6756 — Residenz 5737.